
Inhalt

Vorwort	7
Exegetische Einleitung zum Dekalog: Albertz	8–10
Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich ...: Ex. 20,2ff.	
Albertz	11–15
Lubkoll	15–21
Dannowski	21–25
Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes ...: Ex. 20,7	
Albertz	25–26
Braselmann/Bungenstock	26–29
Damblon	29–32
Gedenke des Sabbattages ...: Ex. 20,8ff.	
Schottroff	33–35
Frank	36–39
Domay	39–43
Ehre deinen Vater und deine Mutter ...: Ex. 20,12	
Schottroff	44–45
Schupp	46–50
Beier	50–53
Du sollst nicht töten ...: Ex. 20,13	
Ebach	54–55
Schindehütte	55–59
Behrends	59–62
Du sollst nicht ehebrechen ...: Ex. 20,14	
Ebach	62–64
Denecke	64–71
Blasig	72–73
Du sollst nicht stehlen ...: Ex. 20,15	
Ebach	74–75
Knigge	75–78
Mendt	79–82

Du sollst nicht falsches Zeugnis ...: Ex. 20,16	
Schottroff	83–85
Kleemann	86–92
Rothermundt	92–95
Du sollst nicht verlangen nach dem Weibe ...: Dt. 5,21 a	
Schulz	96–97
Ronecker	98–101
Marcus	101–105
Du sollst nicht begehren nach dem Hause ...: Dt. 5,21 b	
Schulz	105–106
Zillessen	107–109
Schäfer	110–117
Was sagt nun Gott von diesen Geboten allen ...	
Bieritz	118–124
Eulenberger	124–128

Die Autoren

Professor Dr. Rainer Albertz, Siegen. Pfarrer Heinz Behrends, Wallensen. Superintendent Peter Beier, Düren. Dozent Dr. Karl-Heinrich Bieritz, DDR-Leipzig. Professor Dr. Winfried Blasig, Ising. Pfarrer Wolfram Braselmann, Loccum. Pfarrer Rainer Bungenstock, Steyerberg. Pfarrer lic. theol. Albert Damblon, Nettersheim. Stadtsuperintendent Hans Werner Dannowski, Hannover. Pfarrer Dr. Axel Denecke, Osnabrück. Pfarrer Erhard Domay, Landau/Pfalz. Professor Dr. Jürgen Ebach, Paderborn. Pfarrer Klaus Eulenberger, Hamburg. Pfarrer Jürgen Frank, Fulda. Pfarrer Jürg Kleemann, Florenz. Pfarrer Heinz-Dieter Knigge, Göttingen. Dekan Klaus Lubkoll, Böblingen. Pfarrer Claus Marcus, Berlin. Superintendent Dietrich Mendt, DDR-Zittau. Dekan Karl-Heinz Ronecker, Freiburg. Pfarrer Dr. Jörg Rothermundt, Stuttgart. Pfarrer Dr. Klaus Schäfer, Bonn. Pfarrer Martin Schindehütte, Kassel. Professor Dr. Willy Schottroff, Mainz. Professor Dr. Hermann Schulz, Axstedt. Pfarrer Dieter Schupp, Eisenberg. Pfarrer Klaus Zillessen, Kirchzarten.

»Stimmen Sie mir darin zu, daß man sich gelegentlich auf der Kanzel auch einmal den Katechismus vornehmen kann? Vielleicht gehört er sogar desto eher in den Gemeindegottesdienst, je weniger selbstverständlich er noch im Zentrum des Konfirmandenunterrichts steht? Und immerhin haben Katechismus-Predigten ihre Tradition.

Ich möchte Arbeitshilfen für die Behandlung der Zehn Gebote im Gottesdienst anbieten, und ich denke mir, daß sich hier und da für das eine oder andere Gebot einmal ein Anlaß – oder etwa gar Neigung für Reihenpredigten über den Dekalog findet.«

So stand's in dem Einladungsschreiben, mit dem ich Kollegen um ihre Beiträge zu diesem Buch bat. Und ich füge hinzu, daß sich dies und jenes, was hier zu lesen ist, wiederum auch im Katechismusunterricht oder bei anderen Zusammenkünften der Erwachsenengemeinde verwenden läßt.

Zumal sich in diesem Band eine Menge Erzählstoff findet.

Ich hatte den Autoren die Art ihrer Darbietung freigestellt, ihnen aber die Möglichkeit nahegelegt, solcherlei Lernsätze in die Anschaulichkeit einer erzählerischen Gestaltung zu überführen. Das ist vielfältig geschehen. Und um solche Vielfalt zu erreichen, habe ich auch diesmal wieder denselben Text jeweils zwei Predigern anvertraut.

Noch vor ihnen aber meldet sich der Exeget zu Wort. So, denke ich, muß es sein, um recht zu verstehen, was uns als zeitlose Weisung überkommen sein mag. Ihre Gültigkeit auch in unserer Zeit ist nicht zu behaupten, sondern zu erproben. Dazu ist die Predigt da. Und im Leben werden sich Gelegenheiten zur Probe auf ihre exempla finden.

H. N.

